

Anlage 1 zu TOP VI

Geschäftsbericht für das Jahr 2021



des Jobcenters Stadt Koblenz

Punkt	Übersicht	Seitenzahl
I.	Vorwort und Ziele	3-4
II.	Übersicht	5
III.	Haushalt und Budget 2021	6
IV.	Besondere Schwerpunkte der Unterstützung von Personengruppen V.1 Jugendliche / JBA V.4 Wiedereinsteiger/innen, (Allein-) Erziehende, Berufsrückkehrer/innen	7
V.	Leistungsgewährung	8

I. Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Jahr 2021 hielt neben der anhaltenden Corona-Pandemie noch weitere **Herausforderungen** bereit. Die Flutkatastrophe im Ahrtal traf uns alle unerwartet, die Hilfsbereitschaft unter Kolleginnen und Kollegen war groß. Auch im beruflichen Kontext unterstützte das Jobcenter Stadt Koblenz, das im Ahrtal ansässige Jobcenter, bei der Auszahlung von Leistungen nach dem SGB II.

Doch 2021 bot auch **Anlässe zur Freude**: Im Juni übersiedelte die Jugendberufsagentur in ein eigenes Gebäude in der Koblenzer Innenstadt und das Jobcenter Stadt Koblenz bezog im Juli den großzügigen, modernen Neubau in Bubenheim.

Mit Engagement und Zuversicht haben wir die Herausforderungen gemeistert und das **Geschäftsjahr 2021** erfolgreich abgeschlossen.

Das **erste Halbjahr** war stark geprägt von den **Auswirkungen des Lockdowns**. Die Beratung unserer Kunden erfolgte vorwiegend kontaktarm per Telefon, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Unterstützungsangebote (u.a. Arbeitsgelegenheit, Qualifizierungsmaßnahmen) konnten nicht, nur eingeschränkt bspw. online angeboten werden. Das, verbunden mit der geringen Nachfrage an Arbeitskräften, hemmte den Integrations- und Vermittlungsprozess. Die **Existenzsicherung** stand im Fokus, die Leistungsgewährung konnte durchgehend sichergestellt werden. Das hohe Aufkommen an telefonischen, leistungsrechtlichen Anfragen erforderte Personal aus dem M&I Bereich (u.a. Sammelruf) hinzuzuziehen.

In der **zweiten Jahreshälfte** ging es aufwärts, der Integrations- und Vermittlungsprozess nahm „Fahrt auf“. Individuelle, unterstützende Angebote (Beratung, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen) konnten wieder in Präsenz erfolgen, die Arbeitgebernachfrage stieg und davon partizipierten auch die Kunden des SGB II.

Insgesamt nahmen **2.045** Personen im Jahr 2021 eine Beschäftigung auf, darunter 457 Jugendliche (U 25). Mit einer **Integrationsquote** (IQ) von **31,9%** führen wir erneut den Vergleichstyp IIIb¹, mit seiner durchschnittlichen IQ von 21,6%, an.

Positive Auswirkungen hat die hohe Integrationsquote auch auf den durchschnittlichen Bestand der **Langzeitleistungsbezieher** (LZB). Das Ziel den JDW um 2,6% auf 4.265 LZB zu senken, haben wir mit 4.119 LZB im JDW 2021 (-5,4%) übererfüllt.

Die **sinkenden Anzahl an Bedarfsgemeinschaften**, in 2020 waren es durchschnittlich 5.035 am Jahresende 2021 noch 4.736, führte zu Einsparungen bei den **Leistungen zum Lebensunterhalt** um 2,6% gegenüber dem Vorjahr.

Die **Digitalisierung schritt in 2021 weiter voran**, das Onlineangebot „jobcenter.digital“ wurde erweitert und die Online-Termin-Vereinbarung (OTV) bereitgestellt. Die Kunden können Ihren Wunschtermin mit jedem digitalen Endgerät selbst auswählen und werden entsprechend ihrer Anliegen direkt dem richtigen Ansprechpartner zugeordnet.

¹ Im Controllingprozess werden die Arbeitsergebnisse des Jobcenters Stadt Koblenz bundesweit mit 34 anderen Jobcentern, bei denen vergleichbare Rahmenbedingungen vorliegen („Vergleichstyp IIIb“), verglichen. (Weitere Informationen enthält der IAB Bericht 11/2013 „Neukonzeption der Typisierung im SGB-II-Bereich“)

Unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2022:

- Wir stehen unseren Kunden für persönliche, terminierte Vorsprachen und Beratungstermine unter Beachtung des Infektionsschutzes und der geltenden Landesverordnung zu Verfügung. Erstgespräche für Neukunden haben Priorität, damit der Integrations- und Vermittlungsprozess zügig startet.
- Einen besonderen Blick richten wir auf jüngere Menschen, Frauen mit Kindern und Menschen mit Reha- oder SB-Status, die besonders stark von der Pandemie beeinträchtigt sind/wurden. Auf Basis der gemeinsam erarbeiteten (arbeitsmarktlichen) Zielsetzung versuchen wir Nachteile mit adäquaten, individuellen und zielorientierten Förderangeboten auszugleichen, um die Menschen nachhaltig in Beschäftigung zu integrieren.
- Unter dem Aspekt der Gleichstellung verstärken wir unsere andauernden Bemühungen Frauen mit abgestimmten Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten zu fördern. Gemeinsam mit unserer Netzwerkpartnern schaffen wir gute Rahmenbedingungen für die Aufnahme einer Beschäftigung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Betriebsakquisiteure unterstützen die Vermittlungsaktivitäten.
- Die Existenzsicherung wird durch die stabile Auszahlung der Geldleistung gewährleistet.



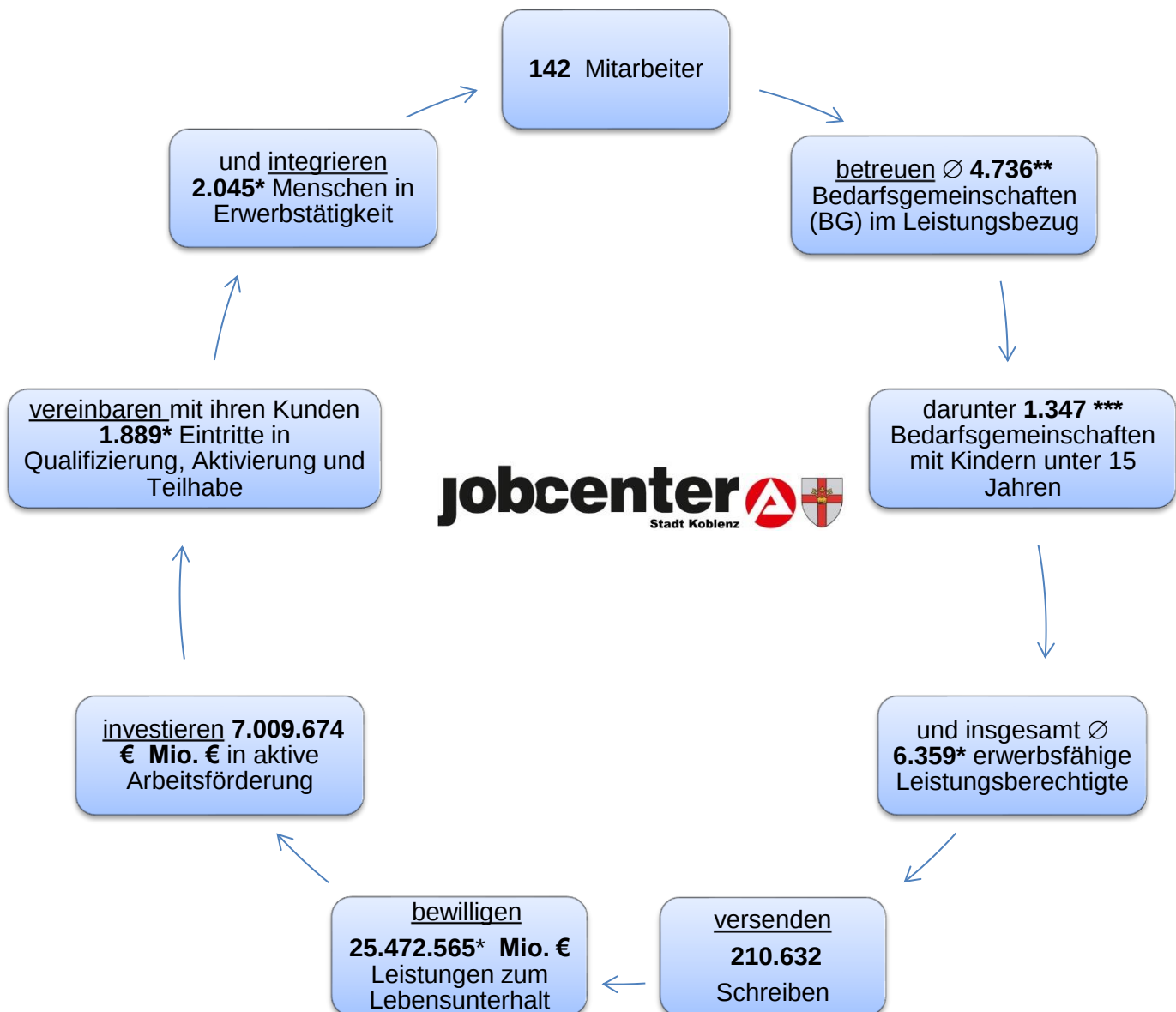
Manfred Stein
Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Koblenz



II. Übersicht

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das JC Ko im abgelaufenen Geschäftsjahr 142 Mitarbeiter beschäftigt.

Eine Übersicht über die „Aktivzahlen“ der Mitarbeiterschaft im Jahre 2021 gibt das nachstehende Schaubild:



* CI rkü, BM Dezember 2021 (JDW bzw. JFW)

** Statistik der BA [Strukturen der Grundsicherung SGB II \(Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005\)](#), Stand 16.03.2022 (endgültige Werte Jan. - Nov. 2021)

*** Auswertung in Allegro/opDs, Datenstand 28.02.2022

III. Haushalt und Budget 2021

Zusammensetzung	2020	2021
1.1 Leistungen des Bundes		
Gesamtausgaben	36.379.843 €	35.657.087 €
Arbeitslosengeld II/Sozialgeld *	26.155.256 €	25.472.565 €
Sozialversicherung **	10.224.587 €	10.184.522 €
1.2 Leistungen der Stadt Koblenz		
Gesamtausgaben ***	23.933.159 €	23.210.139 €
Kosten der Unterkunft u.a.	22.800.590 €	22.273.473 €
Beihilfen Wohnungs-, Säuglingserstaussstattung u.a.	341.470 €	298.712 €
Bildung und Teilhabe	655.674 €	501.859 €
Kommunale Eingliederungsleistungen (Sucht-, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung)	135.425 €	136.095 €
1.3 Eingliederungsleistungen		
Gesamtausgaben	6.551.745 €	7.009.674 €
1.4 Verwaltungskosten		
Gesamtausgaben	11.504.890,92 €	12.271.676 €
Personalkosten	8.986.150,68 €	9.205.414 €
Sachkosten	2.518.740,25 €	3.066.262 €

Budget 2021 – Förderschwerpunkte	2020	2021
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.078.143 €	991.986 €
Eingliederungszuschüsse	191.550 €	203.950 €
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.087.123 €	3.439.929 €
Arbeitsgelegenheiten	328.355 €	339.571 €
Teilhabechancengesetz (§§ 16e und 16i SGB II)	842.315 €	932.028 €
Spezielle Maßnahmen für Jüngere unter 25 Jahren	683.444 €	774.852 €
Berufliche Rehabilitation und SB-Förderung	100.622 €	236.988 €
Sonstige Leistungen	141.944 €	90.370 €
Σ	6.453.496 €	7.009.674 €

* Controllingbericht SGB II der Bundesagentur für Arbeit Dez. 2021, 1. Ladestand

** Statistik der BA, Report für Kreise und kreisfreie Städte mit Wartezeitdaten (Nov. 2020 – Okt. 2021)

*** Rechnungsabschluss der Stadt Koblenz 2021

IV. Besondere Schwerpunkte der Unterstützung von Personengruppen

Zur Unterstützung aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) besteht ein differenziertes Angebot, das individuell für den einzelnen Kunden genutzt wird.

IV.1 Jugendliche / Jugendberufsagentur (JBA)

"Heute in die Fachkräfte von morgen investieren - eine neue Anlaufstelle für alle Jugendlichen in Koblenz"

Das Jobcenter Stadt Koblenz sieht es als eine seiner besonderen Kernaufgaben an, jungen Menschen den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und damit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Ziel ist es die vielfältigen, multiplen und oftmals verfestigten Problemlagen des Jugendlichen frühzeitig zu erkennen, gegenzusteuern und Unterstützungsangebote aufzuzeigen. Ausgehend vom Selbstverständnis einer hohen und intensiven rechtskreisübergreifenden Beratungsqualität besteht unser Anspruch darin, Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen und Perspektiven aufzuzeigen.

Mit dem Umzug zum 01.06.2021 in eine gemeinsame JBA „unter einem Dach“ wurden die Angebote aller drei Leistungsträger in modern gestalteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage von Koblenz realisiert. Am neuen Standort der JBA in der Victoriastraße 38 bieten 22 Mitarbeitende aus drei Rechtskreisen als zentrale Anlaufstelle für Jugendliche Beratung und Unterstützung an. Der Zugang ist leicht, unbürokratisch, transparent sowie barrierefrei und ermöglicht allen Jugendlichen in Koblenz die gleichen Chancen.

Dies mit dem Anspruch, in enger Abstimmung auf kurzen Wegen jungen Menschen konkrete Chancen für ein selbstbestimmtes Leben in Arbeit und Beruf zu geben, am Übergang von der Schule ins Berufsleben zu unterstützen und die Integrationsarbeit für besonders förderungsbedürftige Jugendliche zu verbessern.

IV.2 Wiedereinsteiger/innen, (Allein-) Erziehende, Berufsrückkehrer/innen

Die negativen Begleiterscheinungen der Pandemie (u.a. Kinderbetreuung, Arbeitsnachfrage) haben die Unterschiede zwischen Frauen und Männern, insbesondere bei der Integrationsquote (IQ), sehr deutlich gemacht. Alte Rollenbilder kamen wieder verstärkt zum Tragen, so stellten vorwiegend Frauen die Kinderbetreuung sicher und gaben Jobs auf.

Wir unternahmen 2021 erhebliche Anstrengungen um in kontinuierlichem Kontakt mit der zu betreuenden Personengruppe zu bleiben und führten begleitend Beratungen, in enger Zusammenarbeit mit familienunterstützenden Einrichtungen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch.

Unser Schwerpunkt lag 2021 auch auf der Erlangung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen. Während der Pandemie wurde bereits eine Vielzahl von alternativen Durchführungsformen in vielen Maßnahmen und Projekten entwickelt, bei denen unsere Kundinnen ihre Kenntnisse und Kompetenzen erweitern und insbesondere von digitalen Ansätzen profitierten konnten. Das zeigt uns, dass die berufliche Qualifizierung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit zur Vorbereitung auf eine nachhaltige Integration bleibt.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 - trotz erschwelter Bedingungen und oftmals fehlender bzw. unzureichender Kinderbetreuung - 712 Frauen in Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen einsteigen und unterstützt werden.

Der eLb Bestand an Frauen verringerte sich in 2021 gegenüber 2020 und 635 Frauen nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, im Vorjahr waren es „nur“ 596.

Betrachtet man die Integrationsquote (IQ) geschlechterspezifisch so „klafft eine große Lücke“ zwischen der IQ Frauen (20,1 %) und der IQ Männern (43,6%). Diesem Ungleichgewicht gilt es weiterhin gemeinsam mit allen Akteuren in Koblenz entgegenzuwirken (siehe Ziele 2022).

V. Leistungsgewährung

V.1 Grundlagen der Leistungsgewährung

In Koblenz haben im Jahr 2021 während der anhaltenden Corona-Pandemie durchschnittlich 8.882 Menschen (davon 6.359 erwerbsfähige Leistungsberechtigte) Leistungen der Grundsicherung durch das Jobcenter erhalten. Mehr Homeoffice für die Beschäftigten förderte flexiblere Arbeitsstrukturen und führte dazu, dass keine Verzögerungen bei der Leistungsgewährung entstanden sind. Mit insgesamt 1.700 Erstbewilligungen ist die zu erwartende Steigerung im Kundenbereich ausgeblieben. Die gesetzlichen Regelungen ermöglichten eine zügige Auszahlung der Geldleistungen, um Menschen in finanzieller Not schnelle und möglichst unbürokratische Hilfe zu gewährleisten. Daneben wurde für Kundinnen und Kunden im Mai eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro ausgezahlt, um die finanzielle Mehrbelastung aufgrund der Corona-Pandemie auszugleichen. Familien erhielten im August einen Kinderfreizeitbonus in Höhe von 100 Euro je Kind. Das Jahr 2021 hat gezeigt, dass wir bestehende Prozesse bei der Leistungsgewährung schnell und flexibel an die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden anpassen konnten.

V.2 Kundenanliegen mit moderne Online-Services begegnen

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist und bleibt wichtig, musste jedoch hinsichtlich der Kontaktbeschränkungen auf alternative Zugangskanäle umgestellt werden. In diesem Zusammenhang und ebenso aufgrund der Überlastungen der Servicecenter wurde eine lokale Sonderhotline eingerichtet. Hier wurden Kundenanliegen, zu meist leistungsrechtliche Fragen, in 15.923 Kundengesprächen geklärt. Darüber hinaus wurden stetig die Möglichkeiten der Digitalisierung ausgeweitet. Insbesondere die Einführung der Online-Terminvereinbarung (OTV) ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden, Termine jederzeit eigenständig und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse bei der zuständigen Leistungsfachkraft zu vereinbaren. Diese Möglichkeit bietet Kundinnen und Kunden eine Alternative der Kontaktaufnahme und trägt somit insbesondere zur besseren Erreichbarkeit bei. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt dies zu einer besseren Planbarkeit der Termine – sowohl zeitlich als auch inhaltlich – denn Kundinnen und Kunden können bereits bei der Terminvereinbarung Ihre Fragen und Anliegen mitteilen. Folgende Kundenanliegen können im Jobcenter Koblenz über OTV „gebucht“ werden: Arbeitslosmeldung/Beantragung von Arbeitslosengeld II, Fragen zu Strom und Mietrückständen, Fragen zum Ausfüllen von Antrags- und Anlagevordrucken, Fragen zum Leistungsbescheid oder sonstigen Schreiben vom Jobcenter, Fragen zum Thema Bildung und Teilhabe, Fragen zum Thema Erstausrüstung, Mietangebotsprüfung, Mitteilung von Veränderungen, Widerspruch zur Niederschrift, Sonstige Anliegen.

V.3 Flutkatastrophe im Ahrtal

Die Flut- und Überschwemmungskatastrophe im Ahrtal im Sommer 2021 hat die Jobcenter miten in der Corona-Krise vor neue, bis dahin ungeahnte Herausforderungen gestellt. Neben den vielen zu beklagenden Todesopfern wurden auch unzählige Existenzen zerstört oder bedroht. In diesen Tagen war es von großer Bedeutung den Menschen in den betroffenen Regionen durch eine unbürokratische und schnelle Leistungsgewährung Sicherheit zu geben. Aus diesem Grund war es den Mitarbeitern im Jobcenter Stadt Koblenz wichtig, Solidarität zu leben und Unterstützung zu leisten – dort wo sie gebraucht wird. Innerhalb kürzester Zeit haben sich mehr als die Hälfte der Leistungsfachkräfte bereit erklärt über die eigene Aufgabenerledigung hinaus, sich ebenso um die Belange der Kundinnen und Kunden aus dem Bereich Ahrweiler zu kümmern. Hierzu wurde eine Task Force gegründet, die im Zeitraum vom 20.07.2021 bis 03.09.2021 die Kolleginnen und Kollegen im Jobcenter Ahrweiler unterstützt hat.